

Schüler, Eltern und Lehrer gründen bundesweite Vertretungsorganisation

Wien – Schüler-, Eltern- und Lehrervertreter haben am Donnerstag ein neues Gremium gegründet, das das Unterrichtsministerium in bundesweit relevanten Fragen beraten will. Der neue „Bundes-Schulgemeinschaftsausschuss“ (B-SGA) soll den Schulpartnern mehr Einfluss auf bildungspolitische Entscheidungen bringen. Gesetzlich verankert ist das Gremium allerdings nicht, wie Bundesschulsprecher Felix Wagner bei der Präsentation am Freitag einräumte. „Aber wir wollen, dass der B-SGA eine gesetzliche Konstruktion wird“, betonte der Elternvertreter für mittlere und höhere Schulen, Theodor Saverschel. Nun sei Unterrichtsministerin Claudia Schmied (SPÖ) am Zug, die Initiative anzuerkennen.

Die Verschiebung der Zentralmatura nach geschlossenem Protest der Schulpartner habe bereits gezeigt, dass es sehr viel bringe, wenn Schüler-, Eltern- und Lehrervertreter an einem Strang zögen, betonte Wagner von der VP-nahen Schülerunion.

Im B-SGA sollen künftig Verbesserungen im Schulbereich angeregt und Missstände aufgezeigt werden. Außerdem wünscht man sich mehr Einblick in Studien und Evaluierungen.

Übergangslösung für Mathematik-Zentralmatura

Bei der ersten Sitzung am Donnerstag wurden bereits Forderungen beschlossen: Da die Vorbereitungen der Zentralmatura in Mathematik trotz der Verschiebung des Starts auf 2014/15 (AHS) bzw. 2015/16 (BHS) nicht schnell genug vorankämen, fordern die Schulpartner, dass nur der allgemeine Teil der Prüfung zentral abgehalten werden soll. Der zweite Teil mit komplexeren Beispielen solle „zumindest als Übergangslösung“ wie bisher vom Klassenlehrer erstellt werden. Mit nur sieben verfügbaren Übungsbeispielen seien „die Vorbereitungen in keiner Weise geeignet für eine Umsetzung“, betonte AHS-Lehrergewerkschafter Eckehard Quin (FCG).

Außerdem wünschen sich die Schulpartner mehr Geld für Förderkurse: Derzeit gebe es dafür nur 5,5 Millionen Euro pro Jahr und ausschließlich für schwache Schüler. Angesichts von rund 131 Millionen Euro Rücklagen könne diese Summe „leicht verdoppelt oder verdreifacht“ und auch für Begabungsförderung eingesetzt werden.

Im Unterrichtsministerium reagierte man auf die Gründung des B-SGA irritiert:

Man warte seit eineinhalb Jahren vergeblich auf einen Kompromissvorschlag zur Reform und Stärkung der Schulpartnerschaft, der auch mit den Elternvertretern im Pflichtschulbereich akkordiert sei.

Positiv wird der B-SGA indes in der ÖVP aufgenommen: Man begrüße jede „Maßnahme zur inhaltlichen Stärkung der Schulpartner“, so VP-Bildungssprecherin Christine Marek in einer Aussendung.

derstandard.at, 22.2.2013 (auszugsweise)

KAUM ZU GLAUBEN

Fakten aus aller Welt



Bild lizenziert von BigStockPhoto.com

Hart, härter, Mississippi

Verweise wegen falscher Schuhe, Jugendarrest wegen Pupsens: An den Schulen des US-Bundesstaats Mississippi wird bei kleineren Flegeleien knallhart durchgegriffen. Schon Zweit- und Drittklässlern droht bei Disziplinosigkeiten Verhaftung.

Spiegel ONLINE am 15. Februar 2013

Immer mehr Alkoholvergiftungen bei Mädchen

Immer mehr Mädchen kommen in der Region Hannover mit einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus. In der Altersgruppe der 13- bis 14-Jährigen werden fast ausschließlich Mädchen mit einer Alkoholvergiftung behandelt, sagt Dr. Michael Schneider vom Regionsklinikum in Neustadt.

Hannoversche Allgemeine ONLINE am 13. Februar 2013

Unfall in Kalifornien

Es sollte ein erbauliches Kräftemessen zwischen Schülern werden, doch für zwei Teilnehmer endete ein Tauziehwettbewerb an einer kalifornischen Highschool tragisch. Das Seil riss und verletzte die beiden schwer.

Spiegel ONLINE am 6. Februar 2013

Schulen müssen interne Daten öffentlich machen

BERLIN. Das Land Berlin gibt interne Daten einzelner Schulen – etwa zur Abbrecherquote – nun doch heraus. Die Klage der Internetplattform „spickmich GmbH“ auf Herausgabe der Informationen habe sich damit erledigt, teilte ein Sprecher des Verwaltungsgerichts mit.

www.news4teachers.de am 1. Februar 2013

Chancen, Herausforderungen und Risiken der vorschulischen Erziehung/Bildung (der 3–6-Jährigen)

Einladung zum Jahrestreffen 2013 in St. Pölten

58. Internationales Treffen – 25. bis 30./31. Juli 2013

Europäische Föderation christlicher Lehrer/innen

Für ein gerechtes Schulsystem ist es wichtig, den Kindern möglichst gleiche Bildungs- und Entwicklungschancen zu bieten. Wissenschaftliche Forschungen (z. B. der Neurolinguistik) bestätigen, dass für manche Entwicklungen des Menschen das Alter zwischen 3 und 6 Jahren die günstigste Zeitspanne ist. Diese Aufgabe, die für die Kinder und für die Gesellschaft wesentlich ist, wird in den Ländern Europas von den Eltern und von den Bildungsinstitutionen sehr unterschiedlich wahrgenommen und gelöst. Dabei muss man vor allem auch an Kinder aus bildungsfernen und auch aus Familien mit Migrationshintergrund denken. In diesem Bereich bewährte und auch ungewohnte Ideen und Vorschläge zu hören und zu verbreiten, ist ein Anliegen für Lehrer/innen aller Altersstufen, aber auch Eltern und Großeltern und ganz allgemein verantwortungsbewusste Bürger/innen.

Vortragende aus Österreich, Deutschland und Frankreich werden ihre Erkenntnisse darlegen. In internationalen Gesprächsgruppen in 3 oder 4 Sprachen und in Workshops in Französisch, Deutsch und Englisch werden Ideen weiter behandelt und Erfahrungen ausgetauscht

In St. Pölten, etwa 60 km von Wien, gibt es ein barockes Zentrum neben dem modernen Regierungsviertel zu erkunden, in der Nähe von St. Pölten sehenswerte Stifte und Klöster (Herzogenburg, Göttweig), in etwas größerer Entfernung Klosterneuburg mit seinem berühmten Verduner Altar. Ein Nachmittag wird frei sein für einen Ausflug z. B. nach Wien. Die zusätzliche Exkursion wird uns zum Stift Lilienfeld und nach Mariazell führen, dem berühmtesten Wallfahrtsort Österreichs in seiner Gebirgswelt (dem Ort der Magna Mater Aus-

triae, aber auch dem Ziel von Wallfahrten von Ungarn und slawischen Völkern).

Der Rat des SIESC und die VCL-Österreich laden Sie/euch herzlich in das Bildungshaus St. Hippolyt in St. Pölten ein, das uns alle Voraussetzungen für ein freundschaftliches und bereicherndes Treffen bietet.

Für den Rat von SIESC-EFCL

Präsident: Wolfgang Rank
Markt 210, A-2880 Kirchberg/Wechsel
Tel: +43/2641/2513
e-mail: w.rank@gmx.at, info@siesc.eu

Für die VCL

Bundesobfrau: Mag. Isabella Zins
Goethestraße 28, A-2136 Laa/Thaya
Tel: +43/676/3925746
e-mail: isabella.zins@aon.at

Anmeldeformular siehe Rückseite

INFORMATIONEN:

ORT: Vorträge, Arbeitsgruppen, Mahlzeiten, Unterkunft: Bildungshaus St. Hippolyt Eybnerstraße 5, A-3100 St. Pölten (www.hiphhaus.at), Tel. ++43/2742/352194, Fax: ++43/2742/313352, e-mail: mm.hiphhaus@kirche.at

ZEIT:

- Ankunft und Einschreibung: Donnerstag, 25. Juli, ab 15 h
- Eröffnungssitzung um 20.15 h (nach dem Abendessen)
- Ende der Arbeitstagung: Dienstag, 30. Juli, nach dem Frühstück
- Tagesausflug (fakultativ): Dienstag, 30. Juli
- Abreise der Exkursionsteilnehmer: Mittwoch, 31. Juli, nach dem Frühstück
- Unterkunft ist vorher ab 23. Juli abends möglich. (In diesem Fall kontaktieren Sie bitte Wolfgang Hübl!)

PREIS PRO PERSON:

- Arbeitstagung: für Mitglieder des SIESC 350 € im Doppelzimmer, 395 € im Einzelzimmer; 375 € bzw. 420 € für diejenigen, die nicht Mitglied des SIESC sind. Wenn Sie keine Unterkunft benö-

tigen: 240 € für Mitglieder des SIESC, 265 € für Nichtmitglieder. Alle Zimmer sind mit sanitären Anlagen ausgestattet.

- Fakultativer Ausflug: Für Mitglieder des SIESC 80 € im Doppelzimmer, 89 € im Einzelzimmer; 85 € bzw. 94 € für diejenigen, die nicht Mitglied des SIESC sind. Wenn Sie keine Unterkunft im Haus brauchen, 58 € für Mitglieder des SIESC und 63 € für Nichtmitglieder.
- Im Preis für die Tagung sind enthalten:
 - Unterkunft mit Vollpension vom 25. nachmittag bis 30. Juli früh
 - allgemeine Unkosten: Organisation, Sekretariat, Vorträge, Besichtigungen
 - Beitrag zur Einladung der Kolleg/innen aus Ostmittel- und Osteuropa
 - Abonnement von SIESC-aktuell für 2 Jahre
- Im Preis für den fakultativen Ausflug sind enthalten: Ausflug am 30. Juli, Mahlzeiten, Übernachtung am 30. und Frühstück am 31. Juli

Die Tagungsgebühren werden vor Ort bar bezahlt, und zwar nur in Euro.

Zugleich mit der Anmeldung ist eine An-

zahlung von 80 € auf dieses Konto einzu zahlen: Mag. Johann Sohm für SIESC, Kto. Nr. 805564, BLZ 32397 (RAIBA Krems) IBAN: AT41 3239 7000 0080 5564 BIC: RLNWATWWKRE

Teilnehmer/innen unter 35 Jahren erhalten eine Ermäßigung von 25 %, Kinder unter 12 Jahren erhalten eine Ermäßigung von 50 % des vollen Preises, Kinder unter 3 im Zimmer der Eltern sind frei. Diese Ermäßigungen beziehen sich nicht auf den fakultativen Ausflug.

ANMELDESCHLUSS: 10. Juni 2013

Schicken Sie bitte ein Anmeldeformular für jede/n Erwachsene/n an: Dr. Wolfgang Huebl, Traunstraße 16A, A-5026 Salzburg, Austria oder per E-mail: wolfgang.huebl@aon.at

Das genaue Programm und weitere praktische Informationen werden Anfang Juli zugesandt. Vergessen Sie nicht, Ihre Email-Adresse anzugeben, damit Sie alles schneller erhalten, und wenn möglich die genaue Ankunftszeit und ob Sie das Abendessen am Ankunftstag wünschen!